

Interessensvertretung IJFD

Als Zentrale Stellen im IJFD

Wichtigstes Thema bleibt weiterhin der Fördersatz im IJFD. Bei der letzten LK habe ich berichtet, dass die Zentralen Stellen ein Schreiben zusammen mit einer Kostenübersicht der Träger ans BMBFSFJ planen und vorbereiten. Hintergrund war, dass das BMBFSFJ signalisiert hat, dass sie unsere Bemühungen mit Blick auf den Fördersatz in der neuen Legislaturperiode unterstützen. Bei dem Treffen am 1. Juli wurde deutlich, dass die für den IJFD zuständige Referatsleitung im BMBFSFJ eine Weiterleitung von Schreiben und Kostenübersicht bis an die Hausleitung aktuell nicht unterstützen und weiterverfolgen würde. Das BMBFSFJ blockt das ab. Es bleibt bei der Aussage, dass eine Anpassung des Fördersatzes nur über eine Richtlinienänderung über das Finanzministerium möglich sei und dies aufgrund der aktuellen Haushaltssituation keine Aussicht auf Erfolg habe.

Frustrierend, aber wir geben nicht auf und nehmen es in politische Gespräche immer wieder mit. In einem Gespräch mit dem GIF Anfang Juli signalisierte ein Bundestagsabgeordneter, dass ihm hierzu gerne weitere Informationen zugetragen werden können. Die Zentralen Stellen werden sich der Vorbereitung dieser Informationen annehmen.

Diese Frage ist so existenziell für viele Träger. Wenn es noch lange dauert, dann gibt es den IJFD bald nicht mehr. Beispiel: GVS, aber es wird vermutlich nicht der letzte Träger sein.

Der IJFD ist mit im Etat der Jugendfreiwilligendienste. Die Haushaltsentwürfe der Bundesregierung für 2025 und 2026 sehen für die Jugendfreiwilligendienste Folgendes vor:

Format	2025 (Entwurf)	2026 (Entwurf)
Jugendfreiwilligendienste (FSJ, FÖJ und IJFD)	105,68 Mio. €	120,68 Mio. €
FSJ	84 Mio. €	100 Mio. €
FÖJ	10,4 Mio. €	10,4 Mio. €
IJFD	11,281 Mio. €	10,281 Mio. €

Der Budgetansatz im IJFD richtet sich nach den in 2025 tatsächlich benötigten Kontingenten, so dass die Träger im IJFD alle Freiwilligendienste in 2025 und 2026 zwar wie geplant durchführen können. Diese Darstellung verschweigt jedoch, dass viele Träger bereits aus dem Programm ausgestiegen sind oder ihre Länder- und Einsatzstellenportfolio bereits angepasst haben.

Anders als erwartet gibt es im Jahrgang 2025/26 für Träger, die ausschließlich nach Israel entsenden nochmals die Möglichkeit einer Förderung zum Strukturertalt. Neben fünf Trägern, die ausschließlich nach Israel entsenden können dieses Mal zwei weitere Träger von der Möglichkeit der Strukturförderung Gebrauch machen. Voraussetzung: Träger haben ihren Schwerpunkt im IJFD in Israel und senden üblicherweise mehr als 55% ihrer Freiwilligen eines Jahrgangs in einem zweistelligen Bereich dort hin.

Interessensvertretung weltwärts

Als Interessensverbund eFeF sowie als Qualitätsverbund

Im ev. Bereich sind wir in eFeF als Interessensverbund und als Qualitätsverbund aktiv.

Zur Haushaltssituation:

Förderprogramm *weltwärts* ist im Einzelplan 23 als Austauschprogramme und Freiwilligendienste zusammen mit ASA-Programm und dem Deutsch-Afrikanischen Jugendwerk.

Der Haushaltsentwurf für 2026 sieht eine Kürzung von 4% für diese 3 Programme vor, zur Aufteilung auf die einzelnen Programme liegen uns keine Informationen vor. Im Vergleich zu anderen BMZ-Titeln ist eine Kürzung von 4% noch recht human. Hier fordern wir eine Beibehaltung des Haushaltes von 2025.

Für den Haushalt 2027ff ist mit weiteren Kürzungen zu rechnen und hier gibt es bereits erste Überlegungen, wie wir uns lobbytechnisch aufstellen möchten. Überlegungen gehen in die Richtung: EZ ist ein breit gefächelter Bereich, weltwärts ist ein wichtiger Teil davon, wie wirkt ww in D, was bringt es Deutschland? Wie können wir ww gut darstellen? Ohne in Konkurrenz zu treten?

Es ist auch die Veröffentlichung der **Ergebnisse einer Längsschnittstudie** geplant – vielleicht hilft das für die Lobbyaktivitäten.

Auf Umsetzungsebene: Idee und Möglichkeit der Festbetragsfinanzierung wird als Möglichkeit diskutiert. Aktuell Anteilsfinanzierung, mit dem Problem hoher Eigenanteil der Träger.

Was wir kritisch aktuell kritisch finden und begleiten: Engagement Global in Zusammenarbeit mit grenzenlos Aufbau einer sogenannten „ww-Community“. Es soll Ergänzung zur Ehemaligenarbeit der Träger sein. Aber wir nehmen sehr massiv eine Abwerbung wahr, mit viel Geld und Social Media Präsenz wird hier gearbeitet.

Etwas Positives:

Ein ehemaliger Freiwilliger von „Brot für die Welt“ hat den 7. Engagementpreis des BMZ erhalten für sein Engagement in der Jugendorganisation von „Brot für die Welt“. Preis wurde von der Ministerin persönlich überreicht.

Siehe Bericht: <https://www.weltwaerts.de/de/bmz-engagement-auszeichnung-2025.html>

Interessensvertretung ESK

Als NEVSO

Es liegt jetzt ein erster Verordnungsentwurf für die neue Programmgeneration 2028-2034 vor. Es gab viel Aufruhr um Kürzungen. ESK ist aktuell nicht von Kürzungen betroffen. Wird aufgenommen in Erasmus Plus.

Es stellt sich die Frage, ob es gut oder schlecht ist?

Erasmus Plus ist beliebt und daher nicht schlecht für die Freiwilligendienste.

Im ESK sind Langzeitdienste, aber auch andere Formate. Hier schauen wir gerade, dass wir sagen, es soll alles bleiben, aber Priorität Langzeitdienste.

Aktuell: Deutsche Nationalagentur hat viele etablierte Träger gekürzt. Wollen nachfragen, inwieweit es unsere Träger betrifft.

GIF, Gesprächskreis Internationale Freiwilligendienste

Womit wir uns beschäftigen?

- Auch mit dem Wehrdienstmodernisierungsgesetz
- Für den Referentenentwurf. Keine eigene Stellungnahme des GIF, aufgrund der Sommerzeit nicht möglich.
- In BAK FSJ Stellungnahme: Versuch die internationalen Freiwilligendienste mit aufzugreifen, es gab eine Stellungnahme vom AKLHÜ und von der AGDF
- Wir schauen jetzt auf den Gesetzentwurf
- Wir wollen nicht vergessen werden! Als Möglichkeit für Ersatzdienst.

Zur Information:

The United Nations General Assembly has proclaimed *2026 the International Year of Volunteers for Sustainable Development* (IVY).

AKLHÜ ist Teil der IVCO (International Volunteer Cooperation Organisations (IVCO))